

Drosselklappendilemma

Beitrag von „Brummifahrer“ vom 7. September 2011 um 11:39

Hallo Bernd,

1. Du hast einen supertollen Schreibstil. 😊 Macht echt Spaß zu lesen. Vielen Dank für die kurzweilige Kaffee... äh Teepause. (ich trinke ja kein Kaffee mehr, okay zumindest nicht mehr 15 Tassen am Tag)
2. Du hast wirklich ein granatenmäßiges Pech gehabt. Wie ich mich wohl verhalten hätte, wo noch dazu kommt, dass ich noch nie ne Drosselklappe gewechselt habe (Wüsste auch gar nicht, wo die vor sich hin drosselt)
3. Ich darf vermelden, dass ich mal eine ähnliche Odyssee erlebt habe (so nach dem Motto - geteiltes Leid ...).

Hier die Kurzform:

Rückreise mit 5 Mann von Spanien

In Lyon auf Autobahn zwischen rasenden LKWs Motor auf Notbetrieb, Lampe an

ADAC nachts um halb eins angerufen

Im Hotel geschlafen

Nächsten Tag gegen Abend nach endlosen Telefonaten und Herumsitzen in der Hotellounge endlich ein Leihwagen gestellt bekommen

Nachts auf Höhe Nordfrankreich Hotel gesucht - auf Landstraße Crash mit Monster-Feldhasen - Leihauto nix passiert, Hase flog ins Getreide, nicht auffindbar - Schreck saß dafür umso tiefer Hotel gefunden - halbtot ins Bett gefallen

Nächsten Tag endlich heimatliche Gefilde erreicht

Aufgelaufene Kosten ca. 1200,- EUR (Hotel, Leihwagen für eine Woche etc.) - hat alles der Gelbe Engel gelöhnt!

Und jetzt kommt der Clou! **Es war ein Drosselklappen-Problem.** (Ist aber lange her und war auch eine anderes Auto)

Was ist die Moral von der Geschichte?

1. In ADAC eintreten
2. 2er Pack Drosselklappen in Urlaub mitnehmen

Auch wenn viele meckern, der ADAC wäre nur noch eine Behörde und macht alles andere, nur nix für seine Mitglieder - zählt für mich nicht. Für mich zählt genau so ein Service wie oben beschrieben.